

Sicheres Neuland betreten

Sanieren kann man auf unterschiedliche Weise – bestandswahrend, mit unterschiedlichen Risikostrategien, budgetoptimiert oder substanzstrategisch. Welche Vorgehensweise sich nachher für den Bürger in Form günstiger Abwasserentgelte nachhaltig rechnet, ist eine spannende Frage und wird von der WAD GmbH mit ihrer Sanierungsstrategie beantwortet.

Nach der umfassenden Analyse aller Daten war die Überraschung für viele Beteiligten erstmal groß. Eine „Substanzstrategie“, hatte sich als die wirtschaftlichste Lösung für das Entsorgungsgebiet herausgestellt. Sie sieht einen Mitteleinsatz von 5,5 Mio. Euro für den Erhalt der umfangreichen Anlagen über die nächsten zehn Jahre und 2,5 Mio. Euro/a für die Renovierung von Altanlagen vor. Das sie nebenbei die Umwelt in hohem Maße schützt, ist ein schöner Nebeneffekt.

„Das Ergebnis der Analyse war in dieser Deutlichkeit nicht erwartet worden, ist aber eigentlich logisch. Vorausschauend und optimal sanierte und gewartete Anlagen verursachen die geringsten Kosten.“

Die Überraschung war deshalb so groß, weil die WAD mit diesem Ansatz Branchen-Neuland betritt. Nichts oder zu wenig machen, bringt nur einen kurzen Effekt und lässt dann in der Regel die Kosten explodieren. Aber auch eine klassische Bestandsstrategie, die heute vielfach verwendet wird, hätte bei den Rahmenbedingungen der WAD (z.B. hoher Altanlagenbestand) zu kontinuierlich

hohen Reparaturkosten geführt und damit die Chance auf sinkende Abwasserentgelte minimiert. Alternativ dazu setzt die gewählte Substanz-Strategie darauf, die nächsten zehn Jahre alle Schäden beseitigen und durch einen erhöhten Renovierungsaufwand mit Augenmaß die Lebensdauer des Kanalnetzes zu verlängern. Basierend auf diesem nachhaltigen Erhalt des Zustandes der Anlagen entsteht Planungssicherheit und es ist eine zeitnahe Senkung der Abwasserentgelte möglich. Gestützt wird diese Strategie durch verschiedene Aspekte:

- Die Verdichtung der Datengrundlage durch eine kontinuierliche Bestandsüberwachung mittels Inspektionen schafft Planungssicherheit und erlaubt eine effektive Steuerung der Maßnahmen. Ein reparaturbedarfsgetriebener Aktionismus, der heute bei vielen Entsorgern üblich ist und hohe Kosten verursacht, entfällt damit.
- Das wachsende Renovierungs-Knowhow erlaubt die Ermittlung des richtigen Zeitpunktes und Umfanges für die Maßnahmen, was zu Kostenreduktion für die einzelnen Maßnahmen beitragen wird.
- Das Anlagen-Monitoring wird kontinuierlicher Prozess die Grundlage für ein effizientes Handeln.

Dieser Ansatz bringt die WAD in Summe ihrem Ziel, die Abwasserentgelte nachhaltig zu senken und ihre Höhe von Risiken zu befreien, ein gutes Stück näher.

*Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,*

mit Investitionen sparen und dann Abwasserentgelte senken. Dieses Konzept der WAD trägt langsam und nachhaltig Früchte. Denn nicht nur unser Sanierungskonzept greift, auch die Investition in moderne Inspektionstechnik macht sich mehr als bezahlt. Hierzu haben wir Ihnen in diesem WADaktuell einige Informationen zusammengestellt. Und natürlich freuen wir uns, wenn Sie unseren Tag der offenen Tür besuchen und sich anschauen, was wir schon alles geschafft haben. Wir sehen uns hoffentlich am 30.09.2017.

*Ihr Jens
Burkersrode*



Schnelle Hilfe bei Störungen

Wenn Sie bei einer Störung der Abwasserentsorgung unsere Hilfe benötigen, erreichen Sie unseren Harddienst unter der Rufnummer **0172 / 357 86 36 rund um die Uhr.**



Moderne Inspektionssysteme senken die Kosten

von Adrian Manoiu und Thomas Beil

Hinsichtlich der Kanalbestandserfassung und der ganzheitlichen Unterhaltung und Sanierung von Entwässerungssystemen nach dem Stand der Technik steigen die Anforderungen an die Betreiber und somit an die Kanalinspektionssysteme. Für eine effektive und wirtschaftliche Abwasserentsorgung ist der Einsatz moderner Technik unerlässlich.

Bei der Unterhaltung und Sanierung ist neben der Zustandserfassung zunehmend auch die Dokumentation des Leitungsverlaufs von Bedeutung. Ohne genaue Lagekenntnis des Leitungsnetzes bis hin zu den Anschlussleitungen ist keine effektive und wirtschaftliche Planung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Infrastrukturbereich

„Moderne Technik erlaubt schnellere und kostengünstige Umbauarbeiten und Sanierungen – das zeigen diese Systeme jeden Tag.“

möglich. Der Bestand der unterirdischen Infrastruktur der WAD GmbH umfasst derzeit 26.140 Haltungen mit ca. 870 km Länge, 26.300 Schächte und ca. 56.000 Anschlussleitungen mit ca. 336 km.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Inspektionssysteme für die aktuellen Aufgabenstellungen entwickelt. Der Leitungsverlauf kann heute mit automatisierten 3D-Messsystemen rekonstruiert werden. Die WAD setzt bei ihren neuen Fahrzeugen Kamerasysteme von JT-Elektronik und IBAK mit inertialem Messprinzip ein. Bei diesen Systemen ist jeweils eine Messeinheit in die Kamerasysteme integriert, über die der Verlauf der Kamera im Kanal und somit die Lage des Kanals dokumentiert werden kann. Diese satellitengestützten Systeme sind mit oder ohne Spültrieb einsetzbar. Für ein Höchstmaß an Systemsicherheit wird die Positionierung der Abbiegeeinheit durch eine Beobachtungskamera kontrolliert. Die Kamerasysteme können auch als mobile Einheit für den Einsatz in nicht anfahrbaren Bereichen eingesetzt werden und für die Verlaufserfassung in einem mehrfach verzweigten System kommen abbiegefähige Kameraköpfe zum Einsatz.

In Summe können mit dieser Technik anfallende Umbau- und Sanierungsarbeiten schneller und kostengünstiger durchgeführt werden, damit man vor Überraschungen sicher ist. Und ganz nebenbei wird der Datenbestand über das Netz immer besser, denn gerade bei jahrzehntealten Anlagenteilen sind die Informationen vor der Inspektion – je nach der damaligen Dokumentation – nicht immer optimal.



Aktuelle Baumaßnahmen

Wirtschaftliche Abwasserentsorgung bedeutet auch Investitionen in Netzsanierung und -ausbau. Dank der guten Arbeit unserer Mitarbeiter in diesem Bereich können wir die Fristen für die Baumaßnahmen aus dem öffentlich-rechtlichen Vertrag einhalten. Das bringt Rechts- und Planungssicherheit für unsere Bürger.

Derzeit bauen wir auf 24 Baustellen für Ihre Abwasserentsorgung. Die aktuellen Baustellen finden Sie unter: www.wad-gmbh.de in der Rubrik: [Hier bauen wir für Sie.](#)

AZV Termine

Die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Lungwitztal-Steegenwiesen findet am 15.09.2017 statt. Nähere Informationen stehen dann zeitnah auf der Homepage zur Verfügung.

WAD transparent

Auf unserer Website finden sie regelmäßig Informationen rund um die Abwasserthemen in unserem Abwasserzweckverband.

Neu sind z.B. „Häufig gestellte Fragen“ zum [Tarifsystem: Abwassergelte nach Wohneinheitenmaßstab und tatsächlichem Trinkwasserverbrauch](#)

Abwasserentsorgung im Vergleich

Teil 5: Gute Werte beim Betriebsaufwand

Die WAD steht seit Jahren zum Teil massiv in der Kritik, unwirtschaftlich zu arbeiten. Dies mag punktuell für die Vergangenheit stimmen – doch die aktuellen Kennzahlen von aquabench zeigen für das Heute ein anderes Ergebnis.

Beim Betriebsaufwand wird nach Abwasserableitung und -behandlung unterschieden. Ermittelt werden hier Kennzahlen zum Materialaufwand, Energieaufwand, zu Personalkosten und zum sonstigen betrieblichen Aufwand. In Summe liegt der Aufwand für das Kanalnetz im Versorgungsgebiet der WAD etwas über dem Mittel der Vergleichsgruppe. Dies liegt primär an dem erhöhten Materialaufwand durch den Unterhalt vieler Pump- und Sonderbauwerke und einem hohen Instandhaltungsaufwand.

„ Der heute vergleichsweise schon geringe Betriebsaufwand lässt sich weiter optimieren, wenn wir über weitere Investitionen das Problem der Versackungen und über verantwortungsbewusste Bürger das Problem der Verstopfungen in den Griff bekommen.

Dies machen die Werte für Versackungen (bauliche Rahmenbedingungen) und Verstopfungen (häufig verursacht durch unsachgemäße Einleitungen seitens der Nutzer) deutlich. So musste die WAD im Untersuchungszeitraum 282 Versackungen/1.000 km Kanalnetz beheben, während es im Mittel der Vergleichsgruppe nur 5 waren. Auch 143 Verstopfungen/1.000 km Kanalnetz liegen deutlich

über dem Vergleichswert von 17,5. Aber gerade hier kann jeder Bürger Einfluss auf den Aufwand und damit auch auf die Entwicklung des Abwasserentgeltes nehmen. Der Energie- und Personalaufwand ist unterdurchschnittlich. Gerade letzterer wurde in der Vergangenheit – zu Unrecht – kritisiert. Bei der Abwasserbehandlung liegt der Aufwand in allen Bereichen unter dem Mittel der Vergleichsgruppe. Positiv auf den Betriebsaufwand wirkt sich auch die überproportional hohe Eigenenergieerzeugungsrate von fast 80% aus.

Nächste Folge: Teil 6: Versackungen und Verstopfungen sind Kostentreiber

Wir feiern unser 20jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür

Die WAD GmbH feiert dieses Jahr Ihr 20jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wird am Samstag, dem 30.09.2017 ein Tag der offenen Tür auf dem Gelände der Kläranlage Weidensdorf stattfinden. Nähere Informationen finden sie rechtzeitig unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Wussten Sie schon,...

...dass Ihnen die durch Rückstau im Kanal entstandenen Schäden nur dann finanziell ausgeglichen werden können, wenn Sie eine funktionstüchtige Rückstausicherung eingebaut haben? Denn nur dann greift ein Versicherungsschutz.

